

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnement-Preis
Vierteljährl. 1 R. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
Pulsnik
und des Stadtrathes

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Pabst,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberkow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Daasens-
tein & Bogler, Inhabersdant
Rudolph Hoffe und G. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 50.

23. Juni 1897.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Emil Robert Philipp** in Kleindittmannsdorf eingetragene Grundstück (Mühle), Nr. 35 des Brand-Catasters, Nr. 64, 65, 102 a, 219, 220 des Flurbuchs, Folium 31 des Grundbuchs für Kleindittmannsdorf, 3 ha, 36,6 a groß, mit 108,82 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 18275 Mark, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 30. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 10. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Verteilungsplans

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.
Pulsnik, am 6. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Hofmann.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand spricht

Herrn Glasmaler Bruno Urban in Dresden

für die kunstvolle und erhebende Ausführung der beiden Kirchenfenster — das eine Christi Bergpredigt, das andere die Heimkehr des verlorenen Sohnes darstellend — hiermit öffentlich seinen

wärmsten, herzlichsten Dank

aus. Unser Gotteshaus hat durch des Künstlers Hand in den beiden Fenstern eine schöne Zierde, unsre Kirchengemeinde ein neues Mittel zur Erbauung erhalten.

Der Kirchenvorstand der Parochie Pulsnik.

Bürgermeister Schubert, stellvertr. Vors.

Bekanntmachung,

Kirchensalleverpachtung betr.

Die diesjährige, der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Kirchenuzung an der Pulsnik-Dhorn-Breitniger Chaussee soll

Sonnabend, den 26. Juni 1897,

Nachmittag 7 Uhr,

öffentlich meistbietend unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Das Pachtgeld ist sofort zu erlegen.

Versammlungsort am Communschuppen.

Pulsnik, am 21. Juni 1897.

Der Stadtrath.
Schubert, Bürgermeister.

Montag, den 28. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr

öffentliche Bezirksausschussitzung.

Die Tagesordnung ist aus dem aushängenden Anschläge zu ersehen.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, am 18. Juni 1897.
von Erdmannsdorf.

Zum Abonnement

auf das mit dem 1. Juli 1897 beginnende

III. Quartal

des Wochenblattes für Pulsnik und Umgegend,
Amtsblatt des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes
zu Pulsnik

gestattet sich die unterzeichnete Exped. ergebenst einzuladen.
Bestellungen auf das neue Abonnement nehmen alle
Briefträger, sowie unsere Stadt- und Landzeitungsboten
entgegen.
Hochachtungsvoll

E. L. Förster's Erben.

Ministerfragen.

„Sie sind mein Mann!“ sagte vor gerade sieben Jahren Kaiser Wilhelm II. zu dem Oberbürgermeister von Frankfurt, Herrn Miquel, und machte ihn am 24. Juni 1890 zum preussischen Finanzminister. Heute ist aus dem Chaos der Nachrichten und Gerüchte über die Regierungskrise und den bevorstehenden Personenwechsel in Berlin nur eins, was man heute allseitig als ziemlich feststehend annimmt: Herrn v. Miquel — welcher vor kurzem mit dem

höchsten preussischen Orden, dem Schwarzen Adlerorden, den Adel erhalten hat, — ist auch äußerlich eine größere Rolle zugebacht, als er bisher gespielt hat. In den Konferenzen der berufenen Männern mit dem Kaiser soll beschlossen sein, daß Miquel Vizkanzler und Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums wird. Herr v. Voetticher, der bisher letzteren Posten inne hatte, mußte dann aus dem Ministerium scheiden. Das würde auch mit seinen Wünschen übereinstimmen, die schon seit längerer Zeit auf ein angenehmes Oberpräsidium gehen sollen. Nun ist das Schleswig-Holsteinische frei; vielleicht kehrt also Herr von Voetticher auf dieselbe Stelle zurück, welche er vor 17 Jahren verlassen hat. Ob Miquel auch das Reichsamt des Innern von Voetticher übernimmt, ob Graf Posadowsky preussischer Finanzminister wird, ob der Straßburger Staatssekretär v. Buttiker den Minister des Innern v. d. Recke ersetzen wird, oder wie noch weitergehende Kombinationen lauten, alles das bleibt dahingestellt.

Jedenfalls war und ist Herr v. Miquel der Vertrauensmann des Kaisers. Er hat mit eminentem Genie die preussischen Finanzen hochgebracht; er hat es verstanden, sich mit einflußreicher Strömung gut zu halten. Zweifellos ist es ein außerordentlich geschickter Staatsmann, der laviert und nachgeben, fest auftreten und hart sein kann, wie es die Umstände ihm nahelegen, der parlamentarisch

im höchsten Maße geschult ist, der sich nicht mehr mit unfruchtbarer Prinzipienreiterei abgibt und die socialistischen Ansichten seiner jungen Jahre längst belächelt. Nach seiner politischen Entwicklung darf man annehmen, daß sein maßgebender Einfluß im Innern einen weiteren Schritt der Regierung nach Rechts bedeuten würde. Vielleicht bringt er zugleich mehr Einheitlichkeit, mehr Zug hinein. Wenn der Kaiser jetzt Herrn v. Miquel berufen hat, so ist das ganz besonders wohl auch deshalb geschehen, weil die Pläne betreffs Verstärkung der Marine nach wie vor den Kaiser in erster Linie bewegen, und da das viel Geld kostet, so wäre speziell diese Seite der Lösung der Frage eine Aufgabe würdig des Finanzgenies Miquels. Ob Letzterer vielleicht bald — Fürst Hohenlohe dürfte kaum lange mehr bleiben, wenn er auch vorerst noch das Opfer bringt — Reichskanzler wird, darüber sind die Meinungen ebenso verschieden, wie über viele andere wichtige Fragen, wie eine Reihe von Pressestimmen beweist.

Der „Hamb. Korresp.“ erzählt „aus bester Quelle“, daß Minister v. Miquel ein vollständiges Programm entwickelte, welches die Bewilligung des Kaisers fand. Herr v. Voetticher habe dringend seinen Abschied erbeten und trete bestimmt zurück. Graf Posadowsky soll Staatssekretär des Innern werden, während Dr. v. Miquel als Vizekanzler preussischer Finanzminister bleibe. Die Rückkehr